

## Pressemitteilung

Berlin, 3. Dezember 2015

### Auf Draghi ist Verlass

**Nicht nur die Märkte werden weiter geflutet, sondern auch Länderregierungen, spanische Autonomie-Regionen und Kommunen kommen in den Genuss des QE.**

Für die Märkte ist Mario Draghi eine verlässliche Stütze. Wie bereits im Oktober angedeutet, hat der Präsident der EZB in der heutigen geldpolitischen Sitzung der EZB erwartungsgemäß den Einlagenzins weiter gesenkt und das laufende Quantitative Easing erweitert. In dem heutigen Beschluss ist der Zinssatz auf dem Rekordtief von 0,05 % belassen, der Strafzins für Banken, die ihr Geld bei der EZB parken, dagegen auf -0,3 % erhöht worden. Weiterhin wird das Public Sector Purchase Programme (PSPP) bis mindestens März 2017 verlängert. Eigentlicher Knackpunkt der PSPP-Erweiterung: Länderregierungen, spanische Autonomie-Regionen und sogar Kommunen, die Euro-denominierte Anleihen begeben, können nunmehr mit Käufen durch das Euro-System rechnen. Die EZB sorgt dafür, dass der Emissionswettbewerb für diese ohnehin problematischen Emittenten faktisch suspendiert wird.

Damit hat die Europäische Zentralbank ihre stark umstrittenen Maßnahmen zur angeblichen Bekämpfung der niedrigen Inflationsrate sogar ausgeweitet. Die (deutschen) Gegenstimmen innerhalb des EZB-Rates haben demnach nicht ausgereicht, um den desaströsen italienisch-französischen Kurs abzuwenden. Die Mehrheit des EZB-Gremiums scheint immer noch nicht wahrhaben zu wollen, dass ihre aktuelle Politik weder notwendig noch geeignet ist, die Konjunktur im Euroraum zu beleben. Indessen werden die Sparer weiterhin die Leidtragenden sein.

#### **Pressekontakt:**

EuropolIS e.V.  
Hackescher Markt 4  
10178 Berlin - Germany  
[sek@office.mck.de](mailto:sek@office.mck.de)  
0049-(0)30 84314136